

Schriftliche Anfrage betreffend in Attraktivität, Fluktuation und Belastung der Schulleitungen nach Schulstufen (PS, Sek I und Sek II) im Kanton Basel-Stadt

26.5211.01

Die Anforderungen an Schulleitungen unterscheiden sich je nach Schulstufe erheblich. Während auf Sekundarstufe I und II Führungswechsel häufig im Zusammenhang mit ordentlichen Pensionierungen erfolgen, mehrten sich auf der Primarstufe Hinweise auf vorzeitige Abgänge, gesundheitliche Belastung sowie Schwierigkeiten bei der Rekrutierung.

Insbesondere die Breite der Aufgaben auf der Primarstufe – mit intensiver Elternarbeit, häufigem Einbezug von Fachstellen (z. B. Schulpsychologischer Dienst, KESB) sowie einer hohen Fall Komplexität – wirft die Frage auf, ob die bestehenden Rahmenbedingungen ausreichend differenziert ausgestaltet sind.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Fluktuation und Abgangsgründe (differenziert nach Schulstufen)

1. Wie hoch war die jährliche Fluktuation von Schulleitungen in den letzten zehn Jahren auf:
 - a) der Primarstufe
 - b) der Sekundarstufe I
 - c) der Sekundarstufe II?
2. Aus welchen Gründen erfolgten die Abgänge, aufgeschlüsselt auf die Schulstufen, jeweils? Insbesondere Pensionierung, Stellenwechsel, gesundheitliche Gründe, Überlastung, aber auch andere Ursachen.
3. Wie gross ist der Anteil der Abgänge, die vor dem ordentlichen Pensionierungszeitpunkt erfolgen, differenziert nach Schulstufen?
4. Wie viele krankheitsbedingte Ausfälle (insbesondere längerfristige Absenzen) von Schulleitungen gab es in den letzten zehn Jahren, aufgeschlüsselt nach Schulstufen?

Rekrutierung und Attraktivität der Funktion

5. Wie viele valable Bewerbungen gehen durchschnittlich pro ausgeschriebene Schulleitungsstelle ein, differenziert nach Schulstufen?
6. Wie oft mussten Ausschreibungen wiederholt werden, weil keine geeigneten Bewerbungen vorlagen (nach Schulstufen)?
7. Wie beurteilt der Regierungsrat die Attraktivität der Schulleitungsfunktion auf den verschiedenen Schulstufen im Vergleich?

Aufgabenprofil und Belastung nach Schulstufen

8. Liegen kantonale Erhebungen zum effektiven Arbeitsaufwand von Schulleitungen vor, differenziert nach Schulstufen?
9. Wie verteilen sich die Aufgabenanteile (pädagogisch, personell, administrativ, organisatorisch, externe Zusammenarbeit) je nach Schulstufe?
10. Wie häufig sind Schulleitungen auf der Primarstufe mit Fällen, unter Einbezug externer Stellen (insbesondere Schulpsychologischer Dienst, KESB, soziale Dienste) konfrontiert im Vergleich zu Sek I und Sek II?
11. Wie wird die zusätzliche Belastung durch intensive Elternarbeit auf der Primarstufe in der Ressourcenbemessung berücksichtigt?

Ressourcen und Führungsspanne

12. Wie unterscheiden sich die zur Verfügung stehenden Leitungsressourcen (Stellenprozente) zwischen den Schulstufen bei vergleichbarer Schulgrösse?
13. Wie gross ist die durchschnittliche Führungsspanne (Anzahl direkt geführter Mitarbeitenden) je Schulstufe?
14. Inwiefern wird bei der Ressourcenbemessung die unterschiedliche Komplexität der Führungsaufgaben zwischen den Schulstufen berücksichtigt?

Einordnung und Handlungsbedarf

15. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass die Belastungssituation auf der Primarstufe strukturell höher ist als auf den weiterführenden Schulstufen? Falls nein: mit welcher Begründung?
16. Welche spezifischen Massnahmen sind vorgesehen oder geplant, um die Attraktivität und Nachhaltigkeit der Schulleitungsfunktion insbesondere auf der Primarstufe zu verbessern?
17. Sieht der Regierungsrat Anpassungsbedarf bei der Ausgestaltung der Schulleitungsfunktion (z. B. Ressourcen, Aufgabenverteilung, Unterstützungssysteme) in Abhängigkeit der Schulstufe?

Sasha Mazzotti